

Pays de Vaud, Lemane oder Waadtland genannt, ein Kanton der Schweiz von 181,000 Einw., mit der Hauptstadt Lausanne, dem an 20,000 Centner jährlich liefernden Salzwerk Aelen, den Häfen Morsee am Genfer- und Yverdun am Neuenburger-See, treibt Handel und sehr einträglichen Obst- und Weinbau (der Riffwein und Vin de la Cote sind berühmt), und rechnet wie Lausanne.

Fremde Münzen werden nach dem Narauer Tarif angenommen.

Masse und Gewichte seit 1822.

Vom Längenmaß ist die Grundeinheit der Fuß von 0,3 Meter oder 133 (132,988) Franz. Linien, und hat 10 Zoll à 10 Linien à 10 Striche. Die Aune (Elle) hat 4 Fuß, oder 1,2 Meter, oder 531,955 Franz. Linien. Die Toise (Klafter) hält 10 Fuß = 3 Meter, oder 9,23533 Pariser Fuß.

Flächenmaß ist die □ Klafter von 100 □ Fuß, oder 9 □ Meter. Der Fossorier hat 50 □ Klafter, oder 450 □ Meter, und die Pose (Zuchart) 10 Fossoriers, oder 500 □ Klafter, oder 50,000 □ Fuß = 45 Franz. Aren.

Kubische Maße sind die Kubikklafter von 1000 Kubikfuß = 27 Kubikmetern, und der Moule (Holzmaß)

von 5 Fuß Höhe, Breite und Länge, oder 125 Kubikfuß = 3375 Franz. Steren.

Beim Getreidemaß ist der Quarteron (Viertel) von 500 Kubikzollen ($\frac{1}{2}$ Kubikfuß) die Einheit = 13,5 Liter, oder 680,5676 Franz. Kubikzoll. Der Muid hat 10 Sacs à 10 Quarterons à 10 Emines à 10 Copets.

Für Flüssigkeiten ist der Pot (Maß) die Einheit; er hält 50 Kubikzoll, oder $\frac{1}{20}$ Kubikfuß, oder 1,35 Liter = 68,0567 Franz. Kubikzoll. Der Char hat 16 Setiers à 3 Brocs à 10 Pots à 10 Verres (Gläser); 1 Broc aber 13,5 Liter, oder 680,5676 Franz. Kubikzoll.

Handelsgewicht ist der Centner von 100 Pfund à 16 Unzen à 8 Gros à 72 Grän; das Pfund ist gleich einem halben Franz. Kilogramm.

Wallis

(la Valais), ein Schweizer Kanton mit 80,000 Einwohnern, bringt Getreide, edles Obst und Weine von vorzüglicher Güte hervor, treibt hauptsächlich Viehzucht, doch bringt auch die Durchfuhr, besonders über den Simplon (die berühmte von Napoleon angelegte und 1806 vollendete Straße), seinen Bewohnern nicht geringen Gewinn. Die Hauptstadt Sion oder Sitten am Sitten unweit des Rhodanflusses gelegen, mit 2350 Einw., rechnet und hat Münzsorten und Zahlwerth wie Arau; Maße und Gewichte wie Waadr.

Warschau,

Hauptstadt und wichtigster Handelsplatz des mit Rußland verbundenen Königreichs Polen, liegt auf dem linken Ufer der Weichsel und hat über 116,000 Einwohner. Der Verkehr hat durch die Inflation des Jahres 1831 höchst empfindlich gelitten, wird aber ohne Zweifel wieder bedeutend werden, da der Ort als Stapelplatz der Polnischen Erzeugnisse (Getreide, Holz etc.) und der in das Land eingefuhrten Manufaktur- und Colonialwaaren und Weine betrachtet werden muß. Man rechnet hier nach Gulden zu 30 Groschen à 10 (ehemals 18) Pfennige.

Der frühere Zahlwerth war die Rbln. Mark fein Silber zu 84 Gulden Poln. (à 5 Preuß. Sgr.) = 14 Thlr. (à 6 fl.) Preuß. Courant. Seit 1813 rechnet man indessen 3 Silberrubel (à 83 $\frac{1}{2}$ Solornik oder 13 $\frac{1}{2}$ Lüthig) = 20 fl. Polnisch, und prägt die R. Mark fein Silber zu 86,688 fl.

aus, welche man mit 84 fl. kauft; ebenso zahlt man für die Mark fein Gold 1224 fl. und prägt sie zu 1300 fl. aus, rechnet also 1 Mark fein Gold = 15 Mark fein Silber. Ein Poln. Gulden hat einen Silberwerth von

13 $\frac{1}{2}$ Kr. im 20 fl. Fuß, 3 $\frac{1}{2}$ Gr. in Conv. Geld.

16 $\frac{1}{2}$ = = 24 fl. = 14 $\frac{1}{2}$ Preuß. Silbergr.;

100 Thlr. Poln. haben also einen Werth von 96,9 Thlr. Preuß. Courant, oder 92,28 Thlr. Conv. Geld, oder 90 Rubel, und 100 Thlr. Preuß. Courant sind = 103,2 Thlr. Polnisch.

Ältere Münzsorten sind in

Golde: Ducaten, doppelte und einfache, zu 23 Karat 7 Grän fein, und 67 Stück auf die raube Rbln. Mark.

Silber: Ganze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Thaler.

Kupfer: 3, 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Groschenstücke.

Von neuen Münzsorten hat man in Umlauf gesetzt:

In Golde: Ducaten zu 25 fl. à 22 Karat fein, 47 $\frac{1}{2}$ Stück auf die raube, und 52 auf die feine Rbln. Mark; doppelte zu 50 fl. nach Verhältnis.

Silber: Gulden oder $\frac{1}{2}$ Thlr. Stücke, 75 $\frac{1}{2}$ auf die raube und 86,688 auf die feine Rbln. Mark; 2, 5 und 10 fl. Stücke nach Verhältnis. 5 Groschenstücke, 161 auf die raube und 828 auf die feine Rbln. Mark (à $\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.); 10 Groschenstücke nach Verhältnis.

Kupfer: 18000 Stück à 1 Groschen oder 6000 Stück à 3 Groschen aus einem Centner von 110 Pfund Rblnisch. Papiergeld (seit dem 6. Juli 1831) besteht in 10 Mill. Bankbills zu 1 und 2 Gulden, wogegen eben soviel 50 Gulden Bills (13,434,450 fl. sind davon in Umlauf) getilgt werden sollen. Die 1 Guldenscheine sollen vom 1. Juni 1832 an außer Cours gesetzt werden.

Von fremden Münzsorten gelten mehr oder weniger:

| | |
|---|----------------------|
| Gold: Holländische und andere Ducaten | 19 $\frac{1}{2}$ fl. |
| Kaiserliche Souveraind'or | 55 = |
| Friedrichsd'or u. andere | 33 $\frac{1}{2}$ = |
| Russische Imperialen, neue | 66 $\frac{1}{2}$ = |
| Silber: Russische Rubel | 6 $\frac{3}{4}$ = |
| Russische Banknoten pr. 100 Rubel | 180 $\frac{1}{2}$ = |
| Preussische Thaler | 6 $\frac{1}{2}$ = |
| Conventions-Speciesthaler | 8 $\frac{1}{2}$ = |

Gegenwärtige Wechselarten veränderlich *) und nach dem Silberpari.

| | Man giebt auf | S.P.] | für |
|-----------|--------------------------|-------|------------------|
| Amsterdam | 2 M. *875 fl. | 891,1 | 250 fl. Courant. |
| Hamburg | = *910 = | 937,2 | 300 Mark Banco. |
| London | 3 M. *42 $\frac{1}{2}$ = | 38,8 | 1 Liversterling. |

| | | | |
|-----------------|-------------|-------|------------------------|
| Paris | 2M. 495 fl. | 500,6 | 300 Franken. |
| Berlin, Bresl., | } = *590 = | 619 | 100 Thlr. Preuß. Cour. |
| Danzig | | | |
| Leipzig | *627 = | 650,1 | 100 Thlr. Wechselzahl. |
| Mosk., Petersb. | M.*183 = | 666½ | 100 Rubel in Banko. |
| Wien | 2 = *625½ = | 650,1 | 150 fl. Conv. Münze. |

Note. Da Wechselzahlungen nur in hiesiger Valuta geschehen, so bringt diese bei Preuß. und Conv. Münzen, die besser sind, allemal einige pCt. Verlust hervor, wie vorstehende Course zeigen; indessen werden auch Preuß. Casenamweisungen, wenn sie gesucht sind, hier häufig mit Agio bezahlt.

Maße und Gewichte seit 1819.

| | |
|--|----------------------------|
| Vom Längenmaß enthält die Elle (Lokiec) 24 Zoll (Calow) à 12 Linien = 0,576 Meter, oder 255,34 Franz. Linien, oder 22,68 Engl. Zoll. 100 Ellen = | |
| 69,147 Baiersche Ellen. | 96,984 Lemberger Ellen. |
| 86,365 Berliner " | 63,000 Londner Yards. |
| 48,000 Franz. Aunes. | 57,600 Niederländ. Ellen. |
| 100,527 Hamburger Ellen. | 80,957 Russische Archinen. |
| 91,766 Kopenhagner " | 97,013 Schwedische Ellen. |
| 101,891 Leipziger " | 73,925 Wiener " |

Die alte Elle mißt nach Eytelwein 264 Französische Linien.

Der Polnische Fuß (Stopa) ist die halbe Elle von 12 Zoll, hält also 127,67 Franz. Linien = 0,91763 Rheinl. Fuß.

Die Klafter (Sazén) hat 3 Ellen, oder 6 Fuß = 1,728 Meter, oder 5,50579 Rheinl. Fuß.

Die Ruthe (Pret) hat 7½ Elle, wird aber beim Feldmessen in 10 Rutchen (Precic) à 10 Lawek, oder in 100 Lawek à 1,8 Zoll getheilt = 4,32 Meter, oder 13,7644 Rheinl. Fuß, oder 13,2989 Pariser Fuß. 10 Rutchen heißen eine Schnur (Sznur) oder Kette.

Die Meile hält 14816,5 Ellen, oder circa 8 Russ. Werste = 8534,3 Meter, oder 27192,2 Rheinl. Fuß = 26272,5 Pariser Fuß.

Vom Flächenmaß hält die □ Elle von 4 □ Fuß oder 576 □ Zoll, 0,331784 Meter = 3,14422 Franz., oder 3,36818 Rheinl. □ Fuß. Die □ Klafter hat 36 □ Fuß, oder 5184 □ Zoll = 2,98602 □ Meter, oder 28,29798 Franz., oder 30,31368 Rheinl. □ Fuß. Die □ Sznur von 100 □ Rutchen, oder 5625 □ Ellen, oder 10000 □ Rutchen, oder 1000000 □ Lawek à 3,24 □ Zoll à 144 □ Linien, ist = 1866,24 □ Meter, oder 131,57 Rheinl. □ Rutchen.

Die Polnische Zuse (Wloka) hält 30 Morgen, oder 90 □ Ketten, oder 9000 □ Rutchen, oder 506250 □ Ellen,

oder 900000 □ Rutchen à 100 □ Lawek. Der Morgen von 300 □ Rutchen à 56½ oder 16875 □ Ellen, ist = 2,19283 Preuß. Morgen, oder 55,988 Franz. Aren.

Körpermaß. 1 Kubikelle hat 8 Kubikfuß à 1728 Kubikzoll = 0,191106 Kubikmeter, oder 5,57531 Franz., oder 6,18151 Rheinl. Kubikfuß. Die Kubiklafter von 27 Kubikellen, oder 216 Kubikfuß, ist = 5,15988 Kubikmeter, oder 150,533 Franz., oder 166,901 Rheinl. Kubikfuß.

Vom Getreidemaß wird die Last zu 30 Korzec (Scheffel) gerechnet. 1 Korzec hat 4 Cwierci (Viertel), 32 Garey (Garnisen), oder 128 Kwart (Quart). Ein Quart soll dem Franz. Liter gleich sein, demnach hält 1 Korzec 6452,8 Franz. Kubikzoll; der alte Scheffel hält nach Eytelwein 6080 Franz. Kubikzoll. 100 Korzec geben à 6452,8 Franz. Kubikzoll à 6080 Franz. Kubikzoll 232,894 Berliner Scheffel. 219,439 Berliner Scheffel. 172,812 Bremer = 162,828 Bremer = 92,012 Dänische Tonnen. 86,696 Dänische Tonnen. 119,143 Dresdner Scheffel. 112,260 Dresdner Scheffel. 128,000 Franz. Hektoliter. 120,605 Franz. Hektoliter. 121,476 Hamburger Scheffel. 114,457 Hamburger Scheffel. 44,033 Londner Quarter. 41,489 Londner Quarter. 65,791 Russische Tschetwert. 61,990 Russische Tschetwert. 77,651 Schwedische Tonnen. 73,164 Schwedische Tonnen. 208,155 Wiener Metzen. 196,129 Wiener Metzen.

Vom Getränkmaß rechnete man früher 1 Beeczka (Tonne) 72 Garniec, 288 Kwart à 47,8 Franz. Kubikzoll; gegenwärtig aber die Beeczka zu 25 Garniec, oder 100 Kwart à 50,4124 Franz. Kubikzoll, also gleich dem Franz. Liter, wie unter Frankreich.

Vom Sandelsgewicht hat der Centner 4 leichte Stein, oder 100 Pfund; 1 Pfund aber 16 Unzen, 32 Loth à 4 Drachmen à 3 Scrupel à 24 Gran à 5½ Granifow. Das Pfund wiegt 0,405504 Franz. Kilogramm, oder 8438 Holl. As = 6258,5 Engl. Gran (das alte Pfund 8430 Holl. As). Wolle verkauft man nach dem schweren Stein zu 32 Pfund (alte Eintheilung), den Centner also zu 128 Pfund. Hiernach ist

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1 Centner à 100 u. = | 1 Centner à 128 u. = |
| 72,410 Baiersche . . . u. | 92,685 Baiersche . . . u. |
| 86,739 Berliner . . . = | 111,026 Berliner . . . = |
| 81,330 Bremer . . . = | 104,102 Bremer . . . = |
| 81,194 Dänische . . . = | 103,928 Dänische . . . = |
| 83,710 Hamburger . . . = | 107,149 Hamburger . . . = |
| 86,730 Leipziger . . . = | 111,015 Leipziger . . . = |
| 96,527 Lemberger . . . = | 123,554 Lemberger . . . = |
| 89,406 Londner av. d. p. = | 114,440 Londner av. d. p. = |

| | | | | | |
|--------|------------------|---|---------|------------------|----------|
| 40,550 | Niederländische | = | 51,905 | Niederländ. | . . . u. |
| 99,130 | Russische | = | 126,887 | Russische | |
| 95,742 | Schwed. Victual. | = | 122,550 | Schwed. Victual. | = |
| 72,395 | Wiener | = | 92,666 | Wiener | |

Das Medicinalpfund wiegt 358,51 Franz. Kilogr., oder 7460 Holl. As.

Gold- und Silbergewicht ist die Kdln. Mark.

Messen werden zwei abgehalten, die erste vom 15. Juni bis zum 15. Juli; die zweite, welche 3 Wochen dauert, beginnt im November nach Allerheiligten.

Wollmarkt wird in der Mitte Juni abgehalten und dauert 4 Tage.

Staatspapiere bestehen:

1) in 40 Mill. Gulden Poln. Pfandbriefe vom Jahre 1825 à 4 pCt. Zinsen. Abschnitte sind 20000, 5000, 1000, 500 und 200 fl., nebst Coupons auf 7 Jahre. Zinszahlung zu Warschau den 22. Juni und 22. December.

Anmerk. Die Zurückzahlung soll in 28 Jahren geschehen, und ist zu deren Amortisation ein Tilgungsfond von 2 pCt. jährlich ausgesetzt. Die Pfandbriefe können ohne Cession verkauft werden, wenn solche nicht vorher bewirkt ist.

2) in einer 1829 bei J. A. Fränkel in Warschau eröfneten Anleihe von 42 Mill. Poln. Gulden, unter Garantie des Russischen Staats und Specialverpfändung der Salzrenten. Diese Anleihe besteht in 147,000 Partialobligationen à 300 fl. und ist in 2940 Serien getheilt. Die Obligationen tragen keine Zinsen, sollen aber in 25 Jahren (bis 1854) durch jährliche Ziehungen eingelöst werden. Die Berechnung ist in der Art angelegt, daß sich das Kapital vom 1. April 1829 an mit 4 pCt. pr. A. verzinst, und der am wenigsten Begünstigte im Jahre 1854 600 fl. Kapital und Zinsen erhält, andere Interessenten aber 400,000, 370,000, 320,000, 300,000 fl. u. s. w. gewinnen können. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt ohne Abzug.

Oeffentliche Anstalten. Die hier seit 1828 mit einem Kapital von 40 Mill. Gulden in Domainen Pfandbriefen und 16 Mill. Gulden in Poln. Papierselde errichtete Bank hat den Zweck, gute Wechsel zu discountiren, auch Gelder auf Waaren und Güter, oder andere sichere Effecten gegen mäßige Zinsen zu leihen. Seit 1830 giebt sie Bank-scheine aus von 5, 10, 50, 100, 500 und 1000 fl., welche au porteur lauten und bei der Casse der Bank gegen baar zu realisiren sind. Diese Scheine sollen in allen Cassen des Königreichs angenommen werden, doch ist Niemand sie in Zahlung zu nehmen gewungen.

Weimar,

die Hauptstadt und Residenz des Großherzogs von Sachsen-Weimar in einem Thale an der Elm, mit 10,200 Einwohnern, einigen Fabriken und starkem Straßenverkehr, rechnet nach

Thalern zu 24 Groschen à 12 Pfennig.

Der Zahlwerth ist der 20 fl. Fuß, die Kdln. Mark fein Silber zu 13½ Thlr., wie unter Leipzig.

Von hier geprägten Münzen giebt es ganze und halbe Species zu 32 und 16 Groschen; ganze und halbe Groschen; im Handel gilt der Species 1 Thlr. 10 Gr. In Kupfer hat man 4, 2, 1 und ½ Pfennigstücke.

In Wechselgeschäften richtet man sich nach den Leipziger Coursen. Wechsel auf Usco gestellt, oder solche die gar keine Zeitbestimmung haben, sind (laut Wechselordnung vom 20. April 1819) am 14. Tage nach der Acceptation zahlbar. Respecttage sind nicht; ist der letzte oder der Verfalltag ein Sonn- oder Festtag, so muß die Zahlung den nächsten Werktag erfolgen. Wechsel auf Sicht (a Vista) müssen binnen 24 Stunden nach der Acceptation bezahlt werden. Die Acceptation kann mit Genehmigung des Wechselinhabers zwar zu jeder Zeit geschehen; über Wechsel jedoch, die länger als 14 Tage zu laufen haben, muß sich der Bezogene, spätestens den 14ten Tag vor der Verfallzeit, bei Sichtwechsellern gleich, in allen übrigen Fällen aber binnen 24 Stunden nach erfolgter Präsentation erklären.

Staatsschulden. Abschnitte sind 1000, 500, 200, 50 und 25 Thlr. im 20 fl. Fuß; sie tragen vom 1. October 1830 an 4 pCt. Zinsen. Zinszahlungen geschehen am 1. April und 1. October.

Masse und Gewichte.

Die Elle hält (seit 1810) 250 Franz. Linien = 0,56396 Meter. 100 Ellen =

| | | | | |
|---------|-----------------|---|--------|------------------|
| 84,559 | Berliner Ellen. | = | 98,425 | Hamburger Ellen. |
| 98,814 | Braunschw. = | | 99,760 | Leipziger " |
| 103,042 | Frankfurter = | | 61,682 | Londoner Yards. |
| 46,996 | Franz. Aunes. | | 72,379 | Wiener Ellen. |

Der Werkfuß ist die halbe Elle von 125 Franz. Linien, und wird in 12 Zoll à 12 Linien getheilt = 0,89844 Rheinl. Fuß. 6 Fuß = 1 Klafter; 16 Fuß = 1 Ruthe und 1631 Ruthen, oder 26096 Fuß = 1 Meile, oder 23446 Rheinländischen, oder 22653 Pariser Fuß.

Beim Feldmessen wird die Ruthe in 10 Decimalfuß à 200 Pariser Linien getheilt. Flächen werden nach Aekern

von 140 □ Ruthen gemessen = 200,92 Rheinl. □ Ruthen, oder 2849,7 Franz. □ Meter, oder 28,497 Aren.

Vom Getreidemaß hat 1 Scheffel 4 Viertel, 16 Meßen, 84 Schenkmaß, oder 3880 Franz. Kubikzoll = 76,965 Liter, oder 1,40037 Berliner, oder 0,71639 Dresdener Scheffel.

Das kleinere Marktmaß für Erbsen, Linsen, Brauben etc. ist die Kanne von 2 Mdseln; $9\frac{1}{4}$ Mdsel = 1 Weimarschen Meße und 148 Mdsel, oder 74 Maß = 1 Weimarschen Scheffel.

1 Eisenacher Malter hat 4 Viertel à 2 Scheffel à 8 Meßen. 1 Eisenacher Scheffel = 2 Weimarschen Scheffeln, und 1 Weimarscher Scheffel = 4 Eisenacher Meßen.

Das Maß zu Flüssigkeiten ist zweierlei, nämlich Ohmmaß zu Del, und Schenkmaß zu Wein, Bier etc. 1 Eimer hat 72 Ohmmaß oder Kannen à 2 Mdsel, oder 80 Schenkmaß, oder 3695 Franz. Kubikzoll; 1 Schenkmaß = $46\frac{3}{8}$ Franz. Kubikzollen.

Gewichte überhaupt wie in Berlin. 1 Stein hat 22 und ein Centner 110 Pfund.